

## Illyrien.

Bei Gelegenheit des diesjährigen a. h. Geburtstages Sr. Majestät, des Kaisers, und sonst, sind zur bessern Subsistenz für die k. k. Militär-Mannschaft nachstehende freiwillige Geschenke eingegangen und dem Willen der Geber gemäß verwendet worden, als: vom hiesigen Regiments-Commando 18 fl. und vom hiesigen Stadt-Magistrat 25 fl. C. M. für die Böglinge des hiesigen Regiments-Erziehungshauses zur besseren Existenz am Geburtstage Sr. Majestät. — Vom Herrn Kreishauptmann Koschaker zu Adelsberg 10 fl.; vom Herrn Dechant Krammer zu Adelsberg 4 fl., und von mehreren Ungenannten ebendasselbst 20 fl.; sämtliche Gaben für die Mannschaft der 15. Compagnie. — Vom Stadtmagistrat zu Neustadt 118 Pfund Rindfleisch und 30 Pfund Reis; vom Herrn Inhaber des Gutes Weinhof 1 Eimer Wein; vom Herrn Inhaber des Gutes Wördl 2 Eimer Wein; vom Herrn Inhaber des Gutes Luegg 1 Eimer Wein; und vom Herrn Inhaber des Gutes Strug 1 Eimer Wein für die Mannschaft der 13. und 16. Compagnie am Geburtstage Sr. Majestät. — Endlich vom Stadtvorstande zu Krainburg 52 Maß Wein, 26 Pfund geräucheretes Schweinefleisch und 52 Pfund Brot, für die Mannschaft der 13. Compagnie von Hohenlohe Inf. Nr. 17, bei deren Abmarsche nach Neustadt. — Für diese wohlthätigen Spenden wird hiemit den edelmüthigen Gebern der Dank des hohen illyr. innerösterreich. General-Commando mit dem Beisatze ausgesprochen, daß diese hohe Stelle ihre hiedurch rühmlich bewiesenen patriotischen Gesinnungen auch bereits zur Kenntniß des hochwüthigen k. k. Hofkriegsrathes gebracht hat. — Vom k. k. Militär-Commando für Krain und Kärnten. Laibach am 20. Juni 1847.

## W i e n.

Die k. k. allgemeine Hofkammer hat den Cameralrath und Vorsteher der Cameral-Bezirks-Verwaltung in Pilsen, Joseph Faber, zum Vorsteher bei der Cameral-Bezirks-Verwaltung in Leitmeritz, und den Secretär der böhmischen Cameral-Gefällen-Verwaltung, Jacob Pfannschmidt, zum Cameralrath und Vorsteher für die Cameral-Bezirks-Verwaltung in Pilsen ernannt.

Die k. k. allgemeine Hofkammer hat den Cameralrath, Johann Gustav Schurek, bisher Cameral-Bezirksvorsteher in Larnow, zum Bezirksvorsteher in Lemberg; den galizischen Cameral-Bezirks-Commissär erster Classe, Carl Rischka, zum Bezirksvorsteher in Larnow; den galizischen Cameral-Secretär, Leopold Prachtel, zum Bezirksvorsteher in Wochnia, und den mährisch-schlesischen Cameral-Secretär,

Joseph Krumpholz, zum Bezirksvorsteher in Nieszow, mit welchen Dienstplätzen der Titel und der Rang eines Cameralrathes verbunden ist, zu ernennen befunden.

## Herzogthum Salzburg.

Dem „Journal des österr. Lloyd“ entlehnen wir folgende Correspondenz aus Salzburg vom 18. Juni: Das am 16. v. M. eröffnete Lese-, Unterrichts- und Ausstellungslocal des neuen hiesigen Industrievereins läßt in Bezug auf Räumlichkeit, Bequemlichkeit und selbst Eleganz wenig zu wünschen übrig. Schon jetzt ist man zu sicheren Hoffnungen für dieses Institut berechtigt, denn so spärlich auch noch die Ausstellungsgegenstände der Landeserzeugnisse sind, so trifft man daselbst doch schon Manches, was allgemein gewürdigt zu werden verdient. Noch haben bei Weitem nicht alle ausgezeichneten und fähigen Gewerbsmänner ihre Erzeugnisse zur Ausstellung gebracht. Man darf also noch manches Vorzügliche erwarten.

## B ö h m e n.

Pisek. Noch im Laufe dieses Jahres schreitet ein eben so schwieriges, als wichtiges, und besonders für das südliche Böhmen wohlthätiges Unternehmen seiner Vollendung entgegen: nämlich die neue Kunststraße zwischen den beiden Kreisstädten Pisek und Labor, welche fünf und eine halbe Meile lang wird und dem Verkehre einen Weg durch Gegenden bahnt, wo bisher kein Postwagen vorzudringen vermochte. Da die Straße auch die Moldau durchschneidet, so war es zugleich nothwendig, eine Brücke über dieselbe herzustellen, um so mehr, als auf einer Strecke von 20 Meilen, von Moldauthein bis Prag, kein fester Uebergangspunct über die Moldau besteht. Diesem Mangel soll nun durch eine Kettenbrücke bei Podolko abgeholfen werden, wozu Se. k. Hoh., Erzherzog Stephan, erst vor einigen Tagen den Grundstein legte, und welche, da der Bau bereits 1845 begonnen hat, gleichfalls am Ende dieses Jahres dem Verkehre übergeben wird.

## Mähren und Schlesien

Aus Brünn meldet die dortige Zeitung v. 18. Juni Nachstehendes: Das in den verflossenen Monaten eingetretene Steigen der Getreidepreise, und der geringe Absatz, den die Neutitscheiner Tuchmacher von ihren Erzeugnissen hatten, ließ in der Stadt Neutitschein, deren Bevölkerung größten Theils aus Tuchmachern besteht, eine fühlbare Noth befürchten.

Diesem Uebelstande ist durch die Mildthätigkeit und den Gemeinsinn der Neutitscheiner Bürgerschaft, durch den Eifer und das thätige Mitwirken des Magistrats und der Geistlichkeit vorgebragt worden.

Obwohl bei der eingeleiteten Erhebung die Anzahl der zu Versorgenden beinahe 800 Menschen betrug, so gelang es durch die eingeleiteten Sammlungen in den Kirchen, Beiträge der Corporationen und Subscriptionen, den nöthigen Aufwand sicher zu stellen, um eine eigene Versorgungsanstalt für die Armen ins Leben treten zu lassen und die Subsistenz der Bedürftigen zu sichern.

Diese edle Handlungsweise der Neutitscheiner Bürgerschaft, wobei alle Classen der Bevölkerung nach Zulass ihrer Kräfte mitwirkten, wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und zugleich der Neutitscheiner Bürgerschaft, so wie dem dortigen Magistrate und der dortigen Geistlichkeit für ihr thätiges Wirken im Namen der Betheiligten der wärmste Dank ausgesprochen.

### Dalmatien.

Zara, 4. Juni. Die Ergebnisse des Fischfanges an der dalmatinischen Küste gestalteten sich im Jahre 1846 folgender Massen: Im Zaraer Kreise erbeuteten die zum Fange verwendeten 194 Barken mit 14 Zügen ungefähr 2,935.000 Pfd. Sardellen und Makrelen, im Werthe von beiläufig 250.000 fl. Wenn nun die Kosten der Barken, der Macrofen, der Netze u. s. w. in Abschlag gebracht werden, so bleibt freilich für die Fischer selbst nur ein geringer Gewinn. Im Kreise von Spalato wurden mit 323 Barken und 89 Zügen 13,954.000 Pfd.; in jenem von Ragusa mit 289 Barken und 137 Zügen bloß 4,751.000 Pfd., und in dem von Cattaro mit 30 Barken und 14 Zügen sogar nur 323.000 Pfd. Fische gefangen. Die Gesamt-Ausbeute mittelst 836 Barken und 351 Zügen erreichte also 21,183.000 Pf. oder 13.012 Fäßchen, zu welchen 535.962 Pfd. Salz verwendet wurden. Im Jahre 1845 erbeutete man mittelst 1013 Barken und 406 Zügen 36 Mill. 779.000 Pfd. Fische, oder die beträchtliche Menge von 14,996.000 Pfd. Sardellen und Makrelen mehr, als im Jahre 1846.

### Römische Staaten.

Se. Heiligkeit, Papst Pius IX., hielt am 11. Juni Morgens im Pallaste des Quirinals geheimes Consistorium, in welchem, nach einer kurzen Allocution, nachstehende Cardinale der heil. römischen Kirche publicirt wurden: Von der Ordnung der Diaconen: Monsignor Giuseppe Vasondi, Decan der heil. römischen Nota, geb. zu Forlì am 24. October 1795, in petto behalten im geheimen Consistorium vom 21. December 1846. — Von der Ordnung der Priester: Msgr. Pierre Giraud, Erzbischof von Cambrai, geboren zu Clermont am 11. August 1791; Msgr. Jacques Maria Anton Cölestin Dupont, Erzbischof von Bourges, geb. in Bist. lafranca, Diocese von Nizza, im Jahre 1793. — Von der Ordnung der Diaconen: Msgr. Giacomo Antonelli, Generalschatzmeister der apostolischen Kammer, geb. zu Sonnino am 2. April 1806.

In demselben Consistorium wurden von Sr. Heiligkeit folgende Bischümer verliehen: Ostia und Velletri an Seine Eminenz, den Cardinal Vincenzo Macchi, Decan des heil. Collegiums, von den bischöflichen Kirchen von Porto, S.

Musina und Civitavecchia transferirt; Porto, S. Musina und Civitavecchia an Se. Eminenz, den Cardinal Luigi Lambruschini, von der bischöflichen Kirche von Sabina transferirt; Sabina, mit dem Titel eines Abtes von S. Maria di Garfa, an Seine Eminenz, den Cardinal Giacomo Luigi Brignole.

### Schw e i z.

Die »Allgemeine Zeitung« vom 18. Juni meldet aus Bern vom 12. d. M.: Gestern vor 2 Uhr stürzte beim Brückenbau in der Tiefenau, unter Vorblausen, während des Einsetzens einer neuen Stütze unter der ob der Brücke für die Chariots laufenden Eisenbahn, wo die provisorische (heißt es) weggenommen wurde, ehe die definitive eingefügt war, das ganze ungeheure Gerüste des Werkes wie ein Kartenhaus auf die obere Seite zusammen und in die hoch angeschwollene Aare und auf die Nothbrücke, diese zum Theil eindruckend. Das donnerähnliche Krachen scholl bis in die Stadt und bis Gretzen. Das Zusammenlaufen der mehr als 100 Arbeiter, der Lodesruf der unter den Trümmern und zwischen ihnen Liegenden, das Auffuchen der Sichtbaren, das Vermissten der übrigen ist nicht zu schildern. Sogleich eilte man mit Wagen der Unglücksstätte zu, und solche fuhren nun bis Abends die Verwundeten ächzend und im Blute, die Gestorbenen unter Decken, in die vor dem Inselspital zusammenlaufende Stadt. Drei erlagen vor dem Eintritte, einer gleich nachher, zwei sah ich so eben aus dem Wasser und den Trümmern todt hervorbringen und mehrere, es heißt auch, zwei oder drei Züchtlinge werden vermißt; sie sind wohl vom Strom fortgerissen oder noch unter dem Gehälke. In der Insel liegen noch 26 Verwundete, zum Theil schwer.

Bern, 13. Juni. So viel wir hören, beläuft sich die Zahl der Arbeiter, die bei dem Unglück an der Tiefenau-Brücke unmittelbar getödtet wurden, oder nachher verschieden sind, auf 12 oder 13. — Morgen findet die gemeinsame Beerdigung derselben Statt.

### P r e u ß e n.

Köln, 14. Juni. Unsere Stadt ist seit einigen Stunden in großer Aufregung. Ein angesehenener Notar, der viel fremdes Geld besaß, hat sich wegen zerrütteter Vermögensverhältnisse plötzlich entfernt, um jenseits des Oceans sein Glück zu versuchen. Die Passiva sollen sich auf mehr als 100.000 Thlr. belaufen und sind zum größten Theil durch Speculationen in »Quadratfuß« (Baugründen) entstanden. Die zahlreiche Familie jammert und die Gläubiger grollen. Das Unglück greift aber auch weiter um sich, und wird zunächst das Vertrauen zu den Notarien und eben so unmittelbar den wankenden Creditzustand sehr erschüttern, in dem wir uns seit jenen unseligen Speculationen der jüngsten drei Jahre befinden. Die sinnlosen Handel haben schon manches Opfer gefordert. Der Werth des Grundeigenthums ist bis zur Hälfte, theilweise bis zu einem Drittel der frühern übertriebenen Preise gesunken; die Executionsprozesse, Pfändungen, Subhastationen und Arrestationen häufen sich in schrecklichem Maße und das Ende der Dinge ist noch nicht abzu-

sehen. Das heutige Ereigniß ist in der Geschichte des Notariats der Rheinprovinz ohne Beispiel.

## Deutschland.

Weimar, den 15. Juni. In Betreff des ehemaligen Schiller'schen Hauses sind seit einigen Tagen Unterhandlungen bei dem Stadtrath im Gange; vorläufig ist man dahin übereingekommen, daß sich keine auswärtige Gesellschaft oder Privatperson bei dem Verkaufe theilnehmen solle, sondern daß die Stadt und deren Einwohner die Ehre, ihrem berühmten Mitbürger ohne fremde Beisteuer ein bleibendes, für die spätere Zukunft dauerndes Andenken zu sichern, mit Niemanden theilen wollen. Obgleich der Finanzzustand der hiesigen Stadt sich in Folge der Erbauung eines neuen Rathhauses nicht in einem blühenden Zustande befindet und solcher auch durch eine höchst notwendige Vergrößerung der Bürgerschule sowohl, als durch andere Vauslichkeiten mit den nächsten Jahren bedeutend in Anspruch genommen werden muß, so wird doch der Stadtrath schwerlich das darzubringende Opfer für zu groß halten. Das Haus bietet zwar keine großen Räumlichkeiten dar, aber es reicht hin, um die bescheidenen Bedürfnisse des großen Mannes zu befriedigen. Es liegt in einem der freundlichsten Theile der Stadt, durch welchen sich, zu der Zeit, als Schiller es kaufte, eine Doppelreihe von Kastanienbäumen hinzog, in deren Schatten sich Schiller fast täglich zu ergehen pflegte. Mit Zuversicht ist zu erwarten, daß, sobald der Ankauf gelchehen ist, Diejenigen, in deren Besitz sich Schillers Reliquien befinden, solche recht gern darbieten werden, um sie durch deren Aufbewahrung in diesem Hause vor Verderben und Vergessen zu schützen.

Ihre Kaiserl. Hoheiten, der Großfürst Thronfolger von Rußland und die Frau Großfürstin, nebst der Großfürstin Alexandra, sind am 15. Juni Abends mit einem Extrazuge auf der Eisenbahn von Hamburg in Hannover eingetroffen, und im Fürstenhofs-Palais abgestiegen. Am folgenden Morgen haben Ihre Kaiserl. Hoheiten die Reise über Göttingen nach Darmstadt fortgesetzt.

Das »Frankf. J.« meldet folgenden Unglücksfall aus Darmstadt vom 14. Juni: Gestern Nachts ist hier die Frau Gräfin von Götlich auf eine schreckliche Weise in ihrem Schlafzimmer verbrannt. Wahrscheinlich kam sie beim Lesen oder Schreiben dem Lichte zu nahe. Als man von außen die Flamme, welche rasch die Vorhänge und das Bett ergriff, bemerkte und in das Zimmer drang, lag die Unglückliche bereits todt am Boden, furchtbar verbrannt und bis zur Unkenntlichkeit erstarrt.

## Dänemark.

Die Gesellschaft der scandinavischen Naturforscher wird, wie das »Kiel. Corresp. Blatt« sagt, dieses Jahr in Kopenhagen vom 11. bis 14. Juli ihre Versammlungen halten. In der von der dänischen Abtheilung des leitenden Comite's erlassenen Einladung werden als berechtigt zur Theilnahme bezeichnet: »naturwissenschaftliche, folglich auch medicinische Beamte und Schriftsteller, Doctoren, Licenziaten, Magister; die, welche ein Amts-Examen in irgend einem

Zweige der Wissenschaft gemacht haben, der zum Gegenstande der Versammlung gehört; dann Männer, welche dem leitenden Comite bekannt sind als tüchtig zur Förderung der Zwecke der Versammlung.« In den allgemeinen Versammlungen sollen nur Reden in einer der scandinavischen Sprachen, in den Sectionen aber Vorträge in irgend welcher der bekannten europäischen Sprachen gehalten werden.

## Frankreich.

Die Königin Marie Christine, welche von ihrer Reise nach Italien in Paris angekommen war, hat sich nach ihrem Landsitze Malmaison begeben.

## Spanien.

Ueber das Einrücken der spanischen Truppen in Portugal und den Beginn der Feindseligkeiten meldet der »Desterr. Beob.« nach einem, durch einen Correspondenten der »Allg. preussisch. Zeitung« mitgetheilten Schreiben aus Madrid vom 9. Juni Folgendes: »Die spanischen Truppen haben den Feldzug in Portugal eröffnet, wie wir aus der »Gaceta« von heute ersehen. — Der Generalcapitän von Galizien befahl in Folge der ihm zugegangenen Vorschriften am 3., vier Compagnien unter den Befehlen des Brigadiers Fuente Pita, die Besatzung der portugiesischen Gränzfestung Valença am Minho zu verstärken. Sobald diese Truppen dort anlangten, zogen die Insurgenten, welche den Platz blockirten, sich zurück. Der Generalcapitän von Galizien verfügte sich darauf selbst nach Valença und ließ, im Einverständniß mit den dortigen Behörden, durch die vier spanischen Compagnien und eine portugiesische die Umgegend recognosciren, während der spanische Brigadier Versunde mit 5 anderen Compagnien seines Regiments eine andere Richtung einschlug, um den Insurgenten in die Flanke zu fallen. Diese eröffneten ein heftiges Feuer auf die Colonne des Brigadiers Fuente Pita und zogen sich dann auf Villanova und Uras zurück. Der Generalcapitän kam in Person mit 4 Compagnien des Regiments »Amerika« herbei und bemächtigte sich des Dorfes Uras, in welches auch Fuente Pita eindrang. Hier wurde das Gefecht abgebrochen. Der Brigadier Versunde langte mit seiner Mannschaft zu spät an, um an dem Gefechte Theil nehmen zu können. Die Spanier machten 5 Officiere und 31 Soldaten zu Gefangenen und hatten einen Verlust von 3 Todten (worunter 2 Portugiesen) und 9 Verwundeten. Die Insurgenten ließen 13 Todte und 1 Verwundeten zurück, sammelten sich während der Nacht des 3. in Villanova und wandten sich von dort nach Caminha an der Mündung des Minho. — Ein anderes spanisches Truppencorps soll von Verin (Galicien) aus in Uras-os-Montes einrücken und die dortigen Insurgenten unterwerfen. — Es läßt sich indessen wohl annehmen, daß die bewaffnete Intervention Spaniens bald überflüssig werden wird, seitdem die 3000 Mann, welche am 31. Mai unter das Antas Befehlen von Oporto aus unter Segel gingen, in die Gewalt des englischen Geschwaders fielen. Diese Mannschaft war nur auf einen Tag mit Lebensmitteln versehen, und das Antas überlieferte sich den Engländern auf die erste Aufforderung.«

## Portugal.

Die neuesten in London eingetroffenen Nachrichten aus Lissabon vom 4., aus Porto vom 7. Juni, enthalten die Bestätigung der vor einigen Tagen bereits gegebenen Mittheilung von der Niederlage der Insurgenten. Die Intervention der drei Mächte hat somit ihre ersten Früchte getragen. Graf das Antas, mit 2400 Mann Infanterie, 50 Pferden und zwei Geschützen, und zwölf Schiffe der Junta, darunter drei Dampfschiffe, sind am 31. Mai von den vor dem Duero kreuzenden brittischen Kriegsfahrzeugen genommen und nach dem Lajo abgeführt worden.

Nachrichten aus Lissabon zu Folge haben die Insurgenten die Bedingungen eines Vergleichs zwischen der Königin und ihnen unterzeichnet, und die Königin hat hierauf am 10. Juni eine Amnestie erlassen.

## Großbritannien und Irland.

London, den 7. Juni. Der Verwaltungsausschuß des großen Gottesackers, welcher von einem Verein auf der Nordseite Dublins zu Glasnevin errichtet ist, hat sich, wie O'Connell durch den einstimmigen Beschluß geehrt, der Familie des Befreiers einen angemessenen Begräbnisplatz in den schönsten Anlagen anzubieten, außerdem nicht nur ein seines Ruhmes würdiges Denkmal zu setzen, sondern auch die Gesamtkosten des Leichenconductes von Genua bis Dublin auf sich zu nehmen.

## Osmanisches Reich.

Die „Wiener Zeitung“ vom 21. Juni berichtet aus Constantinopel vom 6. d. M.: Nach Berichten aus Mossul vom 16. Mai hatte Wederhan Bey, nachdem alle seine Bitten auf Vergnadigung verworfen worden, eine defensive Stellung angenommen. Sein Hauptseraskier Zeinar hatte mit etwa 300 Mann beim Dorfe Mamun-Calamun, unweit Mossul, Posto gefaßt, wahrscheinlich, um den Stamm der Nestorianer von Chiari an einem Uebergange zu den Türken zu hindern.

Die osmanischen Befehlshaber dagegen hatten von allen Seiten Truppen vorgeschoben, und die wichtigsten Plätze besetzt. Auch die letzte Stütze Wederhan's ist nun von ihm abgefallen, nachdem der einflussreichste Chef des Curdistans, Ardeschir-Bey, seine Familie in eine auf ein Jahr verproviantirte und von 500 Soldaten verteidigte uneinnehmbare Feste des Landes gebracht, und dann in Begleitung von 10 Reitern nach Mossul floh, wo er am 16. Mai eintraf. Der mit Wederhan befreundete aewesene Gouverneur von Haktari, Narullha Bey, ein Verwandter des Ardeschir, ist ebenfalls von der Sache des geächteten Kurden-Hauptlings abgefallen.

Se. Hoheit, der Sultan, hat eine seiner Töchter, Prinzessin Behie-Sultane, am 2. d. M. verloren; sie unterlag einem Brustfäul. Die irdischen Ueberreste derselben wurden, dem Gebrauche gemäß, auf einem Boote vom Tcheragan-

Pallaste nach dem Landungsplatze von Yali-Rösk und von da in die Yeni-Dschami-Moschee gebracht; nachdem im Beiseyn aller Großwürdenträger die üblichen religiösen Ceremonien Statt gefunden hatten, wurde die Leiche der Prinzessin im anstoßenden Begräbnisorte beigesetzt.

Se. Exc., der außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister Sr. Majestät, des Königs der Belgier, Freiherr v. Behr, ist auf dem Triester Dampfboote „Metternich“ vorgestern hier angekommen.

Am 2. d. M. ist ein 1300 Mann starkes Garderegiment auf dem osmanischen Dampfboote „Esseri Dschedid“ nach Tripolis in der Verberei abgegangen.

Der Arzt der brittischen Botschaft in Teheran, Dr. Bell, ist auf dem Rückwege nach England am 18. Mai in Erzerum gestorben. Die feierliche Beerdigung desselben ging im Beiseyn aller fremden Missionen zwei Tage später daselbst vor sich.

## Amerika.

In einem Schreiben aus New-York vom 16. Mai in der „Wiener Zeitung“ berichtet ein Deutscher: Vor kurzer Zeit starb der alte Baptistenprediger Hervey, wohl der älteste Bürger Amerika's, im 112. Lebensjahre. Vor einem Jahre war er vom Lande herein nach New-York gekommen, um hier zu predigen, und machte damals durch die Zeitungen bekannt, daß er in einer Kirche einige Erlebnisse aus dem Revolutionskriege von 1776 kundgeben wolle. Da der Alte arm und das Eintrittsgeld zu seinem Benefice war, ging ich auch hin, fand aber — so wenig interessant erschien den Amerikanern das hohe Alter — nicht mehr als 40 bis 50 Personen versammelt. Mit einem Stocke in der Hand bestieg der 111jährige Greis noch ganz rüstig die Kanzel und unterhielt uns eine ganze Stunde mit lauter Stimme und in ziemlich zusammenhängendem Vortrage, schlug auch wohl im Eifer mit der Faust auf die Kanzel. Er schien noch immer in der Zeit jener Revolution zu leben, die er nicht allein als verheiratheter Mann mitgemacht, sondern er konnte sich auch noch ganz gut den französischen Krieg denken, der vor 88 Jahren mit der Schlacht bei St. Abraham endete. Damals war er 24 Jahre alt. Es ist gewiß kein Wunder, daß sich der Alte heut zu Tage nicht mehr zurecht finden konnte! Von anderthalb Millionen bis zu zwanzig Millionen Einwohnern, und von einer verachteten Colonie bis zu einem Weltreich ist doch kein kleiner Sprung, und wo in der Welt ist das innerhalb eines Menschenlebens vorgekommen? — Die deutschen Bewohner von Cincinnati im Staate Ohio, nachdem sie von dem im deutschen Vaterlande herrschenden Nothstande durch Zeitungen und Briefe unterrichtet worden, haben auf einer zusammenberufenen allgemeinen Versammlung zur Unterstützung der Bedrängten in der Heimath die Summe von 2774 Dollars (ungefähr 4000 Thlr. durch freiwillige Beiträge gesammelt und dieselbe in fünf gleichen Theilen nach fünf verschiedenen Gegenden Deutschlands zur weiteren Vertheilung an solche Plätze versendet, welche der Hilfe augenblicklich am meisten bedürfen. Noch ist eine weitere Sendung von Unterstützungen, so wie die Mitwirkung anderer Städte, in Aussicht gestellt.

Verleger: Ignaz Alois Edler v. Kleinmayr.

 Wegen des am nächsten Dinstag eintretenden Feiertages wird die betreffende Zeitung Montag am 28. d. Nachmittags ausgegeben werden.

# Anhang zur Laibacher Zeitung.

**Cours vom 22. Juni 1847.**

	Mittelpreis.										
Staatsschuldverschreib. zu 5 pCt. (in G.M.)	106 13 1/2										
detto detto " 4 " (in G.M.)	97 1/8										
detto detto " 3 " (in G.M.)	69 1/2										
detto detto " 2 1/2 " (in G.M.)	55										
Wiener Stadt = Banco = Obligation. zu 2 1/2 pCt.	65										
Obligaat. der allgem. und Ungar. Hofkammer. der ältern Lombardischen Schulden. der in Florenz und Genua aufgenommenen Anlehen	<table border="1"> <tr> <td>zu 3 pCt.</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>zu 2 1/2 " "</td> <td>64 3/4</td> </tr> <tr> <td>zu 2 1/4 " "</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>zu 2 " "</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>zu 1 3/4 " "</td> <td>—</td> </tr> </table>	zu 3 pCt.	—	zu 2 1/2 " "	64 3/4	zu 2 1/4 " "	—	zu 2 " "	—	zu 1 3/4 " "	—
zu 3 pCt.	—										
zu 2 1/2 " "	64 3/4										
zu 2 1/4 " "	—										
zu 2 " "	—										
zu 1 3/4 " "	—										
Bank = Actien pr. Stück 1615 in G. M.	—										
Actien der österr. Donau = Dampfschiffahrt zu 500 fl. G. M. . . . .	622 fl. in G. M.										

## K. K. Lottoziehungen.

In Triest am 23. Juni 1847:

4. 29. 17. 71. 39.

Die nächste Ziehung wird am 3. Juli 1847 in Triest gehalten werden.

## Fremden = Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.  
Den 21. Juni 1847.

Hr. Wilh. Hainburger, Mechaniker; — Hr. Lorenz Druschkowitz, Handelsm.; — Hr. Empich, kön. preuß. Regierungsrath, — u. Hr. August Behrendsen, Lehrer der Kunstacademie; alle 4 von Wien nach Triest. — Hr. Otto Winkler, Handlungsagent, von Triest nach Klagenfurt. — Hr. Wilh. Korn, Fabrikant, von Graz nach Klagenfurt. — Hr. Friedr. Göschl, Handelsm., von Salzburg nach Triest.

Den 22. Se. Hoheit Prinz Virius Odescalchi, Herzog von Syrmien, sammt Familie u. Gefolge; — Hr. Fürst Windischgrätz, commandirender General in Böhmen, — u. Hr. Constantin Read, Capitän; alle 3 von Triest nach Wien. — Hr. Fürst Windischgrätz, Güterbesitzer, von Haasberg nach Gonobitz. — Hr. Jacob Battisti, Handelsm., von Cilli nach Triest. — Hr. Dr. Vincenz Sellenati, Präturs = Kanzlist, von Wien nach Graz. — Hr. Julius Tegelmeyer, Particular, von Wien nach Triest. — Hr. Franz Ritter v. Rosenthal, k. k. Hofsecretär, nach Wien.

Den 23. Hr. Joseph Gariup, k. k. Polizeibeamte, nach Wien, — Frau Jos. Köpl, Professors = Wittinn, nach Triest. — Hr. Anton Martin, Handelsm., von Triest nach Neustadt. — Hr. Joh. Sax, Handlungsagent; — Hr. Ladisl. Szentkiralyi, kön. ungarischer Gerichtstafel = Assessor, — u. Hr. Jacob Julla, Handelsm.; alle 3 von Ugram nach Triest. — Hr. Richard Ritter v. Creso, k. k. Subernial = Secretär, von Triest nach Wien. — Hr. Carl Fischer, Handlungsbuchhalter; — Hr. Heinrich Vorkegg, Handlungsagent; — Hr. Georg Vorkenstein, k. k. pr. Großhändler, — u. Hr. Alexander Panajot, Bürger; alle 4 von Wien nach Triest.

Den 24. Hr. Fürst Lobkowitz, Großcapitular, von Ugram. — Hr. Christian Grave, Handelsm., nach Wien. — Hr. Anton Waldemonicz, Handelsm., von

Triest nach Esseg. — Hr. M. Vatali, griechischer Vice-Consul zu Ismael; — Hr. Heinrich Wathen, Rentier; — Hr. Gottfried Aigner, Dr. der Philosophie; — Hr. Luigi Simeoni, — u. Hr. Dr. Peter Maggi, beide Besitzer, — u. Hr. Angelo Franceschi, Handelsm.; alle 6 von Triest nach Wien. — Hr. Call v. Rosenburg, k. k. Hofrath und General = Polizei = Director, von Triest nach Rohitsch. — Hr. Joh. Graf v. Somfich, k. k. Kämmerer; — Hr. Sigm. Grünebaum, Großhandlungs = Geschäftsführer; — Fr. Anna Schenk, k. k. Professorswitwe; — Hr. Adolf Wunsch, — u. Hr. Jos. Simonetta, beide Handelsleute; — Hr. Bar. v. Mume, — und Hr. von Kräwel, k. preuß. Lieut.; alle 6 von Wien nach Triest. — Hr. Carl Weiß, Handelsm., von Wien nach Görz. — Hr. Jacob Gentilli, Handelsmann, von Cilli nach Görz. — Hr. Luigi di Riva, Handelsm., von Wien nach Mailand.

## Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 17. Juni 1847.

Franz Forster, Sträfling, alt 22 Jahre, am Castellberge Nr. 57, an der Darmstwindlucht. — Dem Herrn Joseph Ruß, Handlungsfactor, sein Kind Dominicus, alt 2 1/2 Jahre, in der Stadt Nr. 114, an der Auszehrung.

Den 18. Herr Carl Friedr. Corell, Capitän in der kön. engl. Marine, alt 32 Jahre, in der Capuziner = Vorstadt Nr. 59, an der Lungensucht.

Den 20. Frau Maria Kullnig, pens. k. k. Bergoberamts = Assessor = u. Waldmeisterswitwe, alt 82 Jahre, in der Stadt Nr. 189, an der Lungenlähmung. — Dem Jacob Sormann, gewes. Bäckermeister, sein Weib Elisabetha, alt 75 Jahre, in der Stadt Nr. 133, an der Auszehrung.

Den 21. Helena Hlebisich, Tagelöhnerin, alt 56 Jahre, im Hühnerdorfe Nr. 23, an der Lungenlähmung. — Gertraud Strojau, Einwohnerin, alt 38 Jahre, im Civilspitale Nr. 1, am Fehrfieber. — Dem Herrn Anton Jugovis, k. k. ersten Kreis = Commissär in Willach, seine Tochter Franzisca, alt 14 Jahre, in der Capuziner = Vorstadt Nr. 34, an der Lungenlähmung.

Den 23. Dem Franz Kastellig, Tagelöhner, sein Weib Theresia, alt 53 Jahre, in der Tirnau = Vorstadt Nr. 79, an der Entkräftung.

## Im k. k. Militär = Spital.

Den 22. Juni 1847.

Valentin Nagode, Gemeiner vom Prinz Hohenslohe = Langenburg = Infant. Reg. Nr. 17, alt 21 Jahre, an der Lungensucht.

B. 1066. (1)

## Pferde = Verkauf.

Im Gasthose zur „Stadt Wien“ stehen vom 30. Juni bis einschlußig 1. Juli d. J. ein Paar dunkelbraune Pferde, über 15 Faust

hoch, 10 Jahre alt, sowohl zum Rutschen- dienste, als auch bei der Oeconomie bestens zu verwenden, zum Verkaufe.

Kaufsliebhaber wollen sich gefälligst beim dortigen Hausknechte anmelden.

### Literarische Anzeige.

In der Buchhandlung des

**IGN. EDL. V. KLEINMAYR,**

in Laibach, ist zu haben:

**Liguori, Alphons Maria**, sämtliche Werke. Neu aus dem Italienischen übersezt von M. A. Hugues. Regensburg 1843. 19 Bände, 16 fl. 54 kr. Davon einzeln:

**Der Beichtvater**, angeleitet zur rechten Verwaltung des heiligen Sacramentes durch kurzgefaßte Belehrung: über den Decalog und die heiligen Sacramente. 1. und 2. Theil, 1 fl. 45 kr.

**Die Geheimnisse des Glaubens**. 1. Theil: Die Menschwerdung Jesu Christi. Mit einem Stahlstiche. 2. Theil: Die Erlösung. 3. Theil: Das allerheiligste Altarsacrament. 3 Theile mit 2 Stahlstichen, 2 fl. 50 kr.

**Die Herrlichkeiten Maria's**. Nebst einem Anhang: Andachtsübungen zum heil. Joseph, zur heil. Theresia, zum heil. Erzengel Michael, zum heil. Franz von Sales und zu einigen andern Heiligen. Mit 1 Stahlstiche, 1 fl. 45 kr.

**Homo Apostolicus**, instructus in sua vocatione ad audiendas confessiones 1. — IV. Theil, 3 fl. 45 kr.

**Gesammelte Predigten**. Erster und zweiter Theil, 1 fl. 48 kr.

**Der Priester am Altare**. Belehrungen über das heil. Messopfer und die dabei vorgeschriebenen Ceremonien. Der Priester in der Einsamkeit, oder: Vorträge und Belehrungen für diejenigen, welche geistlichen Uebungen obliegen. 2 Theile, 1 fl. 30 kr.

**Die Siege der Märtyrer**. Lebensgeschichte der berühmtesten Märtyrer in der heiligen Kirche. Mit einem Stahlstiche, 1 fl. 8 kr.

**Die christlichen Tugenden und die Mittel, sie zu erlangen**. Mit einem Stahlstiche, 1 fl. 8 kr.

**Die Vorbereitung zum Tode**. Erwägungen über die ewigen Wahrheiten, welche Allen als Betrachtungen nützlich sind und die von den Priestern auch noch zu Predigten benützt werden können. Mit einem Stahlstiche, 1 fl.

**Der Weg des ewigen Heils**. Gefolgt von einzelnen Betrachtungen über die ewigen Wahrheiten. Mit einem Stahlstiche, 1 fl.

Ferner ist zu haben:

**Die Cultur der Melonen**, nach Loiseles neuer und bewährter Methode. Für deutsche Gartenfreunde bearbeitet. Zweite, durch die neuesten Erfahrungen bereicherte Ausgabe. Breslau 1846. 30 kr.

**Dietrich, L. L.**, Handbuch des Samen-Gärtners, nach den besten Quellen und neuesten Erfahrungen. Nordhausen 1846. 45 kr.

**Der selbe**, Die Beredlungsarten der Bäume, Sträucher und krautartigen Gewächse. Mit Abbildungen. Nordhausen 1846. 45 kr.

**Glink, Marie**, Die kleine Gemüsegärtnerin, oder gründliche Belehrung im Gemüsebau. Neue Ausgabe. Frankfurt a. M. 1847. 24 kr.

**Förster, Carl Friedrich**, Handbuch der Cacteenkunde in ihrem ganzen Umfange. Leipzig 1846. 3 fl.

**Lindley, John**, Theorie der Gärtnerrei. Aus dem Englischen übersezt von C. G. Mit vielen, getreu nach den englischen Originalien lithographirten Abbildungen. Zweite Auflage. Wien 1847. 2 fl. 40 kr.

**Reider, Jacob Ernst von**, Der schnell unterrichtende Botaniker und Blumist. Vollständiges, alphabetisch geordnetes Handbuch aller Blumen und Stierpflanzen. Zweite Ausgabe. Nürnberg 1847. 2 fl.

**Der selbe**, Das ganze der Blumenzucht. Theoretisch - practischer Unterricht, in kürzester Zeit ein vollkommener Blumengärtner zu werden. Zweite Ausgabe. Nürnberg 1847. 1 fl. 15 kr.

**Rubens, Ferd.**, Der Obstbaumfreund. Leichtfaßlicher Unterricht in der Obstbaumzucht für Landleute. Stuttgart 1846. 1 fl.

**Sautner, Jos.**, Handbuch der Obstbaumzucht. Mit 6 Tabellen und 17 lithographirten Tafeln. Grätz 1844. 1 fl.

**Schlipf, J. A.**, Populäre Düngerlehre, oder faßliche Beschreibung aller Düngstoffe. Mit 14 Holzschnitten. Pforzheim 1846. 24 kr.

**Schmidt & Herzog**, Der populäre Gartenfreund. Mit einem Gartenkalender und Herschels Witterungstabelle. Dritte vermehrte und verbesserte Auflage. Quedlinburg und Leipzig 1846. 1 fl.

**Schmidlin, Eduard**, Der Wintergarten. Vollständige und faßliche Anleitung zur Blumenzucht im Zimmer. Stuttgart 1847. 1 fl. 12 kr.

**Will, Carl**, Der kleine Obstzüchter, oder gründliche Belehrung in der Obstbaumzucht. Mit gedruckten Holzschnitten. Zweite Auflage. Frankfurt a. M. 1847. 15 kr.

## Der Landwirth

des neunzehnten Jahrhunderts  
oder:

Das Ganze der Landwirthschaft,  
mit 2500 Abbildungen.

Von einem Vereine practischer Landwirthe Frankreichs, dirigirt von Dr. Alexander Birio. I. Allgemeine Landwirthschaft 10 Theile. II. Handelsgewächse und Hausthiere 10 Theile. III. Landwirthschaftliche Technologie 10 Theile. Jeder Theil kostet nur 18 kr. C. M. Stuttgart, 1846